



# 5 D W K D 8 P V F K D X

**Montag, 14. Juni 2021**

Ausgabe 110

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Klassik am Odeonsplatz mit bis zu 2.000 Teilnehmer*innen	2
› Corona-Impfaktion in Neuaubing	3
› Bürger*innenbeteiligungskonzept: Stadtratshearing im Livestream	4
› Klimaschutz: RKU arbeitet mit Hochschule Macromedia zusammen	4
› Erasmus-Grasser-Preis: Jetzt noch bewerben	5
› Verkaufsausstellung „Sommergaben“ in der Artothek	6
› Stadtmuseum: Einführung in die Ausstellung „MUC/Schmuck“	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Dienstag, 15. Juni, 13 Uhr, Katholische Stiftungshochschule München, Preysingstraße 83**

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt bei der Stehtischdiskussion zum Thema „Netzwerkarbeit für die Kinder- und Jugendhilfe – mehr als eine Zauberformel?“ teil und diskutiert unter anderem mit Vertreterinnen und Vertretern des Landesheimrates Bayern und der Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner.

**Achtung Redaktionen:** Um eine Akkreditierung bei Caroline Deidenbach, per E-Mail an [info@lvke-caritas-bayern.de](mailto:info@lvke-caritas-bayern.de) oder telefonisch unter 54423181 wird gebeten.

## Bürgerangelegenheiten

**Montag, 21. Juni, 19 Uhr, Dreifachturnhalle Schrobenhausener Straße 17 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21 (Pasing-Obermenzing), Bezirksteil Pasing. Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Bezirksausschussvorsitzende Frieder Vogelsgesang informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

## Meldungen

**Klassik am Odeonsplatz mit bis zu 2.000 Teilnehmer\*innen**

(14.6.2021) Lange war unklar, ob dieses Jahr die Veranstaltung Klassik am Odeonsplatz wegen der Pandemie-Situation abgesagt werden muss. Nun haben sich die Landeshauptstadt München und der Freistaat dafür entschieden, diese Veranstaltung als Pilotprojekt mit bis zu 2.000 Zuschauer\*innen pro Konzert stattfinden zu lassen; in den vergangenen Jahren standen die Konzerte jeweils 8.000 Besucher\*innen offen.

Unter Einhaltung der infektiologischen Vorsichtsmaßnahmen werden an jedem Konzerttag zwei Konzerte gespielt. Am Freitag, 9. Juli, erleben die Teilnehmer\*innen die Münchner Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Valery Gergiev, am Samstag, 10. Juli, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Daniel Harding.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Klassik am Odeonsplatz ist ein Glanzpunkt im Münchner Kultursommer. Ich bin sehr froh, dass wir Münchens schönsten Open-Air-Konzertsaal nun für bis zu 2.000 Besucherinnen und Besucher öffnen können. Die Sehnsucht nach Kultur ist groß und die Ermöglichung dieser besonderen Open-Air-Konzerte ist ein weiterer Schritt hin zu mehr Normalität.“

Gesundheitsminister Klaus Holetschek: „Ich freue mich, dass Klassik am Odeonsplatz voraussichtlich als Pilotprojekt stattfinden kann. Selbstverständlich werden wir bis dahin das Infektionsgeschehen weiterhin genau beobachten und – falls nötig – die Rahmenbedingungen entsprechend anpassen. Kann die Veranstaltung wie geplant stattfinden, werden wir dank des Hygiene- und Schutzkonzepts, der wissenschaftlichen Begleitung und der daraus gewonnenen Erkenntnisse in Zukunft noch besser wissen, wie wir Kunst mit Vorsicht und Umsicht wieder in größerem Rahmen genießen können.“

**Achtung Redaktionen:** Presseanfragen zur Veranstaltung beantwortet Bernd Roos von der beauftragten Veranstaltungsagentur Pro Events unter [br@proevents.de](mailto:br@proevents.de) oder unter der Telefonnummer 089/89438010.

### **Corona-Impfaktion in Neuaubing**

(14.6.2021) Die Landeshauptstadt München hat am vergangenen Wochenende erneut eine Sonderaktion mit mobilen Teams zur Impfung von Bürger\*innen in einem ausgewählten Stadtbezirk durchgeführt. 405 Münchner\*innen nutzten das Angebot, das mit organisatorischer Unterstützung des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) ablief, und ließen sich in den Räumen der Neuauvinger Pfarrgemeinde St. Markus mit dem Impfstoff Johnson & Johnson impfen.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Der große Erfolg der Sonderaktion zeigt uns, dass unsere Strategie richtig ist, parallel zu unserem Impfzentrum in Riem auch Impfaktionen in den Stadtbezirken anzubieten. Die Zusammenarbeit vor Ort hat hervorragend geklappt. In Neuaubing konnten wir über das Stadtteilmanagement auf ein fest etabliertes Netzwerk der sozialen Einrichtungen zurückgreifen. Leider erfahren wir stets sehr kurzfristig vom Freistaat die Liefermengen und auch die Art des Impfstoffs. Für eine weiterhin erfolgreiche Impfkampagne wäre es nötig, dass die staatlichen Stellen uns eine bessere Planbarkeit ermöglichen.“

Roland Ahl, Leiter der BRK Bereitschaft Aubing: „Die Impfaktion in Neuaubing lief sehr gut. Die Menschen sind dankbar, eine Impfung zu erhalten. Wir als Rotes Kreuz Aubing unterstützen hier selbstverständlich sehr gerne die Impfaktion der Stadt.“

Die Gemeinde von St. Markus hatte ihre Räume kostenlos zur Verfügung gestellt, 15 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des BRK halfen mit. Die mobilen Impf-Teams stellte die Firma Aicher Group, die auch das Impfzentrum

Riem im Auftrag der Landeshauptstadt betreibt. Die Termine konnten über das dortige Bildungslokal, dem SOS Familienzentrum Neuaubing, den Kitz-Verbund, die Nachbarschaftshilfe, und die Münchner Tafel am Westkreuz vergeben werden. Der Bezirksausschuss spendierte am Freitag eine Runde Pizza für alle Helfer\*innen.

Zuletzt hatte die Landeshauptstadt München eine achttägige Impf-Sonderaktion auf dem Gelände der Großmarkthalle in Kooperation mit der Münchener Tafel durchgeführt. Dabei hatten die mobilen Teams 885 Münchner\*innen geimpft.

### **Bürger\*innenbeteiligungskonzept: Stadtratshearing im Livestream**

(14.6.2021) Der Münchner Stadtrat hat im März die Erstellung eines Bürger\*innenbeteiligungskonzeptes und die Durchführung eines Stadtratshearings hierzu beschlossen. Das Bürger\*innenbeteiligungskonzept wird derzeit durch eine renommierte Beratungsfirma und unter breiter Einbindung der lokalen Akteure (zum Beispiel Bezirksausschüsse, Organisationen und Initiativen der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtverwaltung) sowie der Erfahrung anderer Großstädte erstellt.

Das Stadtratshearing findet am Donnerstag, 17. Juni, 10 bis zirka 13 Uhr, statt und kann unter [www.muenchen.de/hearing](http://www.muenchen.de/hearing) im Livestream mitverfolgt werden.

Im Mittelpunkt des Stadtratshearings unter Leitung von Oberbürgermeister Dieter Reiter steht die Frage, wie andere Kommunen gesamtstädtisch (digitale) Öffentlichkeitsbeteiligung organisieren und aufeinander abstimmen. Dazu zählt, welche Strukturen sie dafür aufgebaut haben und wie die Prozesse in der Verwaltung und an den Schnittstellen zur Politik und der Zivilgesellschaft organisiert sind. Ferner wird die Perspektive der Zivilgesellschaft zur Weiterentwicklung der Beteiligungskultur sowie nationale und internationale Erfahrungen zu erfolgreichen direktdemokratischen Beteiligungsprojekten behandelt.

### **Klimaschutz: RKU arbeitet mit Hochschule Macromedia zusammen**

(14.6.2021) Bis 2035 will die Landeshauptstadt München klimaneutral sein. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, setzt die Stadt auch auf die Aktivierung ihrer Bürger\*innen für den Klimaschutz. Die stadt eigene Kampagne München Cool City, im Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) angesiedelt, hat hierzu bereits einige kreative Ideen entwickelt und durchgeführt. Die Kampagne erhält bei dieser Arbeit während des Sommersemesters 2021 nun Mithilfe von Master-Studierenden der Hochschule Macromedia, die in Kooperation mit dem RKU neue Kommunikationskonzepte für den Klimaschutz entwickeln wollen.

„Der Kampf gegen den Klimawandel erfordert unkonventionelle und originelle Denkansätze. Deswegen freue ich mich sehr über unsere Zusam-

menarbeit mit den jungen Kommunikationsexpert\*innen der Hochschule Macromedia, die uns dank ihrer vielfältigen fachlichen Hintergründe sicherlich einige interessante und innovative Impulse für unsere Arbeit mitgeben können“, so die Klima- und Umweltschutzreferentin der Landeshauptstadt München, Christine Kugler.

„Wie steht es um die Akzeptanz der Münchner Bürger\*innen für alternative Verkehrsmittel. Wie können wir sie verstärkt zum Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen motivieren? Für diese Fragen werden unsere Studierenden in Kooperation mit München Cool City Konzepte entwickeln“, erläutert Robert Häusler, Dozent der Hochschule Macromedia und Kursleiter der Studierenden, die Ausgangssituation der studentischen Konzeptentwicklung.

Die Arbeit der Medienmanagement-Studierenden erfolgt in zwei Phasen: Zunächst werden sie auf Grundlage von Literaturrecherche und primärer empirischer Forschung Zwischenergebnisse erarbeiten, die in einer zweiten Phase Ausgangspunkt für die Entwicklung von Kommunikations- und Designkonzepten sind. Die Schlusspräsentationen finden im Juli statt.

Die Zusammenarbeit zwischen München Cool City und der Hochschule Macromedia kam während der Aktion „UpdateDeutschland“ im März zustande. UpdateDeutschland ist ein Zukunftslabor, das Lösungen für die drängendsten Herausforderungen entwickeln möchte. München Cool City war dort als Herausforderungsgeberin mit der Frage „Wie können wir die Stadtgesellschaft verstärkt zum Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen motivieren – trotz der aktuellen, durch die Corona-Pandemie erschwerten Situation?“ aufgetreten und hatte sich in Folge mit der Hochschule Macromedia vernetzt.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten von München Cool City unter <https://coolcity.de/>.

Weitere Informationen zum Studiengang Medien- und Kommunikationsmanagement M.A. unter [www.macromedia-fachhochschule.de/master/medien-kommunikationsmanagement-ma.html](http://www.macromedia-fachhochschule.de/master/medien-kommunikationsmanagement-ma.html)

### **Erasmus-Grasser-Preis: Jetzt noch bewerben**

(14.6.2021) Endspurt für die Bewerbungsphase des Erasmus-Grasser-Preises: Die städtische Auszeichnung würdigt die Ausbildungsleistung in Münchner Ausbildungsbetrieben. Ausbildungsbetriebe sowie Ausbilderinnen und Ausbilder können sich noch bis zum 30. Juli bewerben. Dabei können sich Interessierte für den Preis entweder selbst bewerben oder sich durch ihre Innung oder ihre städtische Berufsschule vorschlagen lassen. Informationen und Bewerbungsunterlagen finden sich im Internet unter [www.muenchen.de/erasmus-grasser-preis](http://www.muenchen.de/erasmus-grasser-preis).

Bei der Preisvergabe werden unterschiedliche Kriterien berücksichtigt, zum Beispiel die Dauer der Ausbildungstätigkeit, die Anzahl der bisher

Ausgebildeten, der Ausbildungserfolg und die im Zusammenhang mit der Ausbildung ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten. Auch die Ausbildung von behinderten oder lernbeeinträchtigten Menschen sowie jungen Frauen in Männerberufen sind wichtige Kriterien. Der Preis kann auf bis zu fünf Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt werden und wird in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern, der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. verliehen.

### **Verkaufsausstellung „Sommergaben“ in der Artothek**

(14.6.2021) In der Artothek, dem städtischen Kunstraum im Rosental 16, ist ab Donnerstag, 17. Juni, bis Samstag, 17. Juli, die Verkaufsausstellung „Sommergaben“ zu sehen. Mit der Ausstellung startet die Artothek in die Sommerzeit und bietet ein Präsentationsforum und Starthilfe für die Kunst nach den Corona-Schließungen. 20 Münchner Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Disziplinen sind mit ein bis vier Arbeiten in der Ausstellung zum ersten Mal in der Artothek vertreten. Die Werke befinden sich nicht im Sammlungsbestand des städtischen Bildverleihs und können angekauft werden. Die Kontaktvermittlung erfolgt über die Artothek. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Artothek, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 13 bis 19 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 13 Uhr zu besichtigen sowie permanent durch das Schaufenster einsehbar.

Weitere Informationen und aktuelle Regelungen zum Besuch der Artothek unter [www.muenchen.de/artothek](http://www.muenchen.de/artothek).

### **Stadtmuseum: Einführung in die Ausstellung „MUC/Schmuck“**

(14.6.2021) Am Donnerstag, 17. Juni, von 18 bis 19 Uhr, können Interessierte an einer Online-Einführung des Stadtmuseums München in die Ausstellung „MUC/Schmuck“ teilnehmen. Die Kunsthistorikerinnen Gabriele Kunkel und Regina Sasse zeigen den fruchtbaren Dialog zwischen Autorenschmuck junger Schmuck-Künstler\*innen der Münchner Akademie der bildenden Künste mit Schmuckstücken aus Münchner Goldschmieden der 1880er bis 1930er Jahre. Online sind die Arbeiten besonders gut zu betrachten, da sich Oberflächen und Details heranzoomen lassen.

Die Teilnahme kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich – und zwar telefonisch, Montag und Dienstag 9 bis 13 Uhr, Mittwoch 14 bis 19 Uhr und Donnerstag ab 14 Uhr, unter 48006-6239 oder online unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de). Nach erfolgter Anmeldung erhält man eine Einladungs-E-Mail mit Link für die Teilnahme. Benötigt werden Tablet oder PC/Laptop mit Headset/Kopfhörer und Mikrofon, eine gute Internetverbindung (mindestens 512 Kbit/s) sowie Firefox oder Chrome als empfohlene Browser.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 14. Juni 2021

## **Neue Einwurfzeiten für Glas an den Wertstoffinseln!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Jens Luther und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 20.11.2020

## **Reinigung der Fuß- und Radwege nach Leerung der Wertstoffcontainer**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 20.11.2020

## **Hockey- und Tischtenniszentrum eine Heimat geben!**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 12.2.2021

## **Hockey- und Tischtenniszentrum unterstützen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Beppo Brem, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Florian Schönmann, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 19.3.2021

**Neue Einwurfzeiten für Glas an den Wertstoffinseln!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Jens Luther und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 20.11.2020

**Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München (LHM), Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), auf, die Einwurfzeiten für Glas an den Wertstoffinseln auf werktags von 7 bis 18 Uhr zu ändern.

Begründet wird der Antrag damit, dass die Einwurfzeiten für Glas an den Wertstoffinseln derzeit bei werktags (montags bis samstags) zwischen 7 und 19 Uhr festgelegt seien. Dies erscheine auf Grund der Geräuschentwicklung beim Einwurf zumindest in den Abendstunden nicht mehr praktikabel. Auf Grund der Beschwerden von unmittelbar betroffenen Anwohner\*innen in den letzten Wochen und Monaten, solle das Ende der Einwurfzeit auf 18 Uhr verlegt werden. Dies korrespondiere mit der Forderung, das eingeschränkte Parkverbot werktags bis 18 Uhr neu zu regeln. Damit ließe sich ein tragfähiger Kompromiss erreichen.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 29.10.2020 die Rahmenbedingungen für die Verpackungssammlung in München gesetzt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 00500). Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag deshalb mittels Schreiben zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 20.11.2020 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Es gibt keine einschlägige lärmschutzrechtliche Vorgabe/gesetzliche Grundlage über zulässige Einwurfzeiten an Altglascontainern. Die in München geltenden Einwurfzeiten orientieren sich an § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der 32. BImSchV, auch wenn dies nur ein Näherungswert sein kann.

Lärmschutzvorschriften auf Bundes- bzw. Länderebene haben deutlich über die derzeitigen Einwurfmöglichkeiten hinausgehende Regelungen und lassen Lärm an Werktagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr zu (z.B. § 2 der 18. BImSchV - Sportanlagenlärmschutzverordnung, Art. 3 KJG – Gesetz über Anforderungen an Lärmschutz bei Kinder- und Jugendspieleinrichtungen oder auch Anlage zum Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm etc.).

Um die Beeinträchtigungen für Anwohner\*innen möglichst gering zu halten, haben sich die Betreiberfirmen freiwillig selbst verpflichtet, an den





Altglascontainern Hinweisaufkleber mit Einwurfzeiten von 7 bis 19 Uhr anzubringen und auch selbst nur zu den dort aufgedruckten Zeiten Behälterleerungen durchzuführen.

Im Hinblick darauf, dass es auch berufstätigen Bürger\*innen möglich sein muss, ihr Altglas nicht nur an Samstagen an den Wertstoffinseln zu entsorgen, ist eine Beschränkung der Einwurfzeiten auf 18 Uhr kaum praktikabel.

Vielmehr kommen beim AWM viele Wünsche an, die Einwurfzeiten in einer Großstadt auszuweiten. Da der AWM zudem keine rechtlichen Möglichkeiten i. R. d. bestehenden Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen Deutschland hat, den Betreiberfirmen andere Einwurfzeiten aufzuerlegen, wird der bisherige Kompromiss als weiterhin gangbarer Weg erachtet.

Im Hinblick auf die Neuregelung eines Parkverbots, die der AWM nachdrücklich begrüßt, haben wir den Antrag an das zuständige Mobilitätsreferat weitergeleitet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Reinigung der Fuß- und Radwege nach Leerung der Wertstoffcontainer**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)  
vom 20.11.2020

### **Antwort Komunalreferentin Kristina Frank:**

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München (LHM), Komunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), auf, im Einvernehmen mit den Betreibern der Wertstoffinseln dafür Sorge zu tragen, dass etwaige Fuß- und Radwege nach der Leerung, insbesondere von Glascontainern, von Müllresten bzw. Glassplittern gereinigt werden.

Begründet wird der Antrag damit, dass bei der Leerung von Containern der Wertstoffinseln selbige auch über Fuß- oder Radwege hinweggehoben werden müssten. Dabei bliebe es erfahrungsgemäß nicht aus, dass aus den Containern Müllreste oder auch Glassplitter herausfallen. Erstere würden für ein schlechtes Erscheinungsbild im Umfeld der Wertstoffinsel, letztere für platte Fahrradreifen oder eingetretene Splitter im Schuhwerk sorgen. Es solle korrespondierend mit den geforderten Sonder-Parkflächen für die Leerungsfahrzeuge möglich sein, die Fuß- und Radwege unmittelbar nach der Leerung kurz zu reinigen.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 29.10.2020 die Rahmenbedingungen für die Verpackungssammlung in München gesetzt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 00500). Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag mittels Schreiben zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 20.11.2020 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Mit der Sondernutzungserlaubnis für Containerinseln geht die Verkehrssicherungspflicht sowie die Reinigungspflicht für die Fläche der Wertstoffsammelstelle sowie der näheren Umgebung (10-Meter-Radius ausschließlich der Fahrbahnen) auf die Erlaubnisnehmer, also die Betreiberfirmen der Dualen Systeme, über. Dieser Verpflichtung kommen die Betreiberfirmen nach deren Angaben nach. Beauftragte Subunternehmen reinigen die Standplätze regelmäßig. Die Reinigung erfolgt losgelöst von der Leerung der Wertstoffbehälter durch die Betreiberfirmen.

Für die Entfernung von Müllresten bzw. Glassplittern direkt nach dem Entleerungsvorgang sind die Entsorgungsfahrzeuge der Betreiberfirmen nicht ausgelegt. Die Container werden mithilfe eines Kranauslegers in die Auf-



nahmebehälter der Lkw entleert. Die Fahrzeuge haben außer für die gesammelten Wertstoffe keine weitere Aufnahmekapazität für z.B. Müllreste bzw. Glassplitter. Sofern bei der Entleerung eine starke Verschmutzung auffällt, kontaktiert der Fahrer des Entsorgungsfahrzeuges deshalb direkt die Reinigungsfirma, damit im Anschluss sauber gemacht wird.

Laut Mitteilung der Betreiberfirma Remondis erfolgt die Reinigung der Standplätze zudem turnusgemäß mindestens 2x wöchentlich. Die meisten Verschmutzungen würden nicht während der Leerung, sondern zwischen den Entleerungen durch die Benutzung der Behälter entstehen.

Der AWM hat die Betreiberfirmen nochmals darauf hingewiesen, auf die Sauberkeit der Umgebung zu achten.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **Hockey- und Tischtenniszentrum eine Heimat geben!**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm  
(CSU-Fraktion) vom 12.2.2021

#### **Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihren Antrag vom 12.2.2021 nehme ich Bezug.

Bei dem Inhalt Ihres Antrags handelt es sich fast durchweg um eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Diesen Anteilen wurde in der Praxis – wie nachfolgend näher ausgeführt wird – bereits entsprochen. Die Unterstützung mit Fördermitteln hingegen liegt voraussichtlich in der Entscheidungshoheit des Stadtrates und wird im Sinne der nachfolgenden Darstellungen zum gegebenen Zeitpunkt eingebracht. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir deshalb, Ihren Antrag auf diesem Wege zu beantworten.

Der Antrag lautet wie folgt:

*„Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Tischtennis-Verband und dem Bayerischen Hockey-Verband ein gemeinsames Sportzentrum für den Breiten- und Leistungssport zu finden. Das Sportamt wird gebeten, zu prüfen, welche ggf. sanierungsbedürftigen Sportflächen oder -hallen geeignet wären (z.B. an der Eversbuschstraße), ein solches Sportzentrum unterzubringen. Es unterstützt die Verbände bei der Realisierung mit Fördermitteln und leistet beratend Hilfe bei der Beantragung weiterer Mittel beim Freistaat, dem Bund und sonstiger möglicher Zuschussgeber.“*

Seit knapp 10 Jahren gibt es Überlegungen und Pläne zur Erweiterung des Hockeyleistungszentrums an der Eberwurzstraße im Münchner Norden. Ein Bauvorhaben der beteiligten Verbände, das nun neu vor zwei Jahren konzipiert wurde, zielt auf die Errichtung einer gemeinsamen Halle ab, in der neben den Bundesstützpunkten Hockey und Tischtennis auch Kapazitäten für den Breitensport entstehen sollen.

Eine Standortsuche erübrigt sich, weil die Beteiligten das Projekt stets an der Eberwurzstraße verwirklichen wollten. Die dortigen Flächen befinden sich in städtischem Eigentum und sind dem Münchner Sportclub e.V. (MSC) im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages übergeben. Der MSC fungiert seit längerer Zeit vor Ort im Auftrag des Bayerischen Hockey-Verbandes als Betreiber des Bundesstützpunktes Hockey. Insofern ist es zielführend, einen gemeinsamen Stützpunkt durch die Integration der Sport-

art Tischtennis an dieser Stelle zu realisieren. Neben den vorhandenen Kunstrasenplätzen braucht es dafür eine doppelstöckige Halle, die anstelle der aus statischen Gründen gesperrten alten Hockeyhalle entstehen soll.

Das Referat für Bildung und Sport unterstützt die Verbände seit Jahren im Rahmen der im Antrag formulierten Leistungen. Aktuell steht noch die Entscheidung zur Finanzierung der Halle aus. Eine Mischfinanzierung durch Bund, Land und Kommune ist bei spitzensportlichen Einrichtungen des Amateursports üblich, bei Bundesstützpunkten idR mit höherer Beteiligung durch den Bund.

Die Landeshauptstadt München hat deshalb den Antragstellern schon im Jahr 2020 eine rechtlich unverbindliche Stellungnahme zukommen lassen, die das Projekt dem Grunde nach sportfachlich begrüßt und eine Befassung des Stadtrates hinsichtlich einer möglichen Förderung ankündigt, sobald die Finanzierungsanteile des Bundes und des Freistaats Bayern der Höhe nach absehbar sind. Diese Stellungnahme haben die Verbände nun am 10.4.2021 ihrer Antragstellung bei Bund und Land erneut beigelegt, nachdem im vergangenen Jahr noch keine Entscheidung der Fördermittelgeber erfolgt war.

Auf Wunsch nimmt das RBS auch an Abstimmungs- und Fördergesprächen mit Bund, Land, Verbänden und weiteren Beteiligten (Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Hockeybund, Deutscher Tischtennisbund, Olympiastützpunkt Bayern) teil.

Dem Antrag wurde auf diesem Wege entsprochen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Hockey- und Tischtenniszentrum unterstützen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) und Anja Berger, Beppo Brem, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Florian Schönmann, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 19.3.2021

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihren Antrag vom 19.3.2021 nehme ich Bezug.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Der Antrag lautet wie folgt:

*„Das Sportamt wird beauftragt, in einer Stellungnahme das Bauvorhaben eines Hockey- und Tischtenniszentrums in München unter dem Finanzierungsvorbehalt seitens des Bundes und des Freistaates Bayern zu unterstützen und zu begrüßen. Über die finanzielle Beteiligung der Stadt München wird der Stadtrat im üblichen Förderverfahren und jedenfalls erst nach der Zusage seitens des Bundes und des Freistaates Bayern entscheiden.“*

Das Bauvorhaben der beteiligten Verbände zielt auf die Errichtung einer gemeinsamen Halle ab, in der neben den Bundesstützpunkten Hockey und Tischtennis auch Kapazitäten für den Breitensport entstehen sollen.

Das RBS hat den am Bauvorhaben beteiligten Verbänden bereits 2020 eine rechtlich unverbindliche Stellungnahme zukommen lassen, die das Bauvorhaben aus sportfachlicher Sicht begrüßt, und eine Befassung des Stadtrates hinsichtlich einer möglichen Förderung ankündigt, sobald die Finanzierungsanteile des Bundes und des Freistaats Bayern der Höhe nach absehbar sind.

Die Verbände haben nun erneut mit Frist zum 10.4.2021 Antrag beim Bund und beim Freistaat Bayern gestellt und die vorgenannte Stellungnahme der Landeshauptstadt München beigegeben. Ergänzt wurden die Antragsunterlagen zudem durch ein Schreiben von Sportbürgermeisterin Verena Dietl, in welchem Frau Bürgermeisterin die für den Breitensport sehr nützliche Symbiose des Projekts mit dem Leistungssport betont sowie darüber hinaus im Sinne des Antrags der Fraktionen SPD/Volt und Die Grünen – Rosa Liste die Prüfung des Vorhabens im üblichen Sportförderverfahren



und unter der Maßgabe einer substantiellen Beteiligung der weiteren Akteure in Aussicht stellt.

Dem Antrag wurde auf diesem Wege entsprochen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 14. Juni 2021

## **Tauschschranke in den Stadtvierteln etablieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann  
und Sebastian Schall (CSU-Fraktion)

## **Impro macht Schule e.V. – Regelförderung erhöhen**

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Alexandra  
Gaßmann (CSU-Fraktion)



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.06.2021

### Tauschschränke in den Stadtvierteln etablieren

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, zusammen mit den Bezirksausschüssen und den bekannten Vereinen, schnellstmöglich ein schlüssiges Konzept für Tauschschränke zu erarbeiten, mit dem Ziel sie zukunftsweisend in den Stadtbezirken zu etablieren. Aufgrund der bekannten Flächenknappheit sind dem Stadtrat zielorientierte und nachhaltige Lösungen mit geeigneten Standorten aufzuzeigen. Dabei sind insbesondere auch adäquate Finanzierungsmöglichkeiten vorzuschlagen.

### Begründung

Der Durchschnittsbürger besitzt ca. 10.000 Gegenstände. Jeder hat sie in der Wohnung, im Keller oder auch auf dem Dachboden. Und häufig benutzen wir nur einen winzigen Bruchteil davon, geschweige denn, brauchen wir wirklich. Gut erhaltene, funktionstüchtige, nutzbare Gegenstände, die einfach zu schade sind zum Wegwerfen. Um ihnen ein zweites Leben zu schenken können sie kurzerhand in den Tauschschränken abgegeben und von neuen Nutzern bequem und direkt abgeholt werden.

Die Münchnerinnen und Münchner würden mit einem gut durchdachten Tauschschrank-System einen wertvollen Beitrag zur Circular Economy leisten.

**Alexandra Gaßmann (Initiative)**

Stadträtin

**Sebastian Schall**

Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



14.06.2021

### Impro macht Schule e.V. – Regelförderung erhöhen

Die Landeshauptstadt München erhöht die Regelförderung des Vereins Impro macht Schule e.V. (ImS) als freiem Träger der Jugendhilfe für die zusätzlichem von ihm beantragten Projekte; Münchner Impro-Schultheatertreffen und dem kulturellen Bildungsprojekt in Riem um 17.000 € sowie die zusätzlichen Ausgaben für Honorare, die Supervision und das interne Coaching der Trainerinnen und Trainer um 8.000 €.

### Begründung

Neben der eigentlichen Kernaufgabe von Impro macht Schule e.V. (ImS), dem Improvisationsunterricht für Schülerinnen und Schüler an Münchner Mittelschulen, wurden in den letzten Jahren immer Sonderprojekte angeboten, die sich dann ebenso erfolgreich verstetigt haben. Trotz der corona-bedingten Einschränkungen konnte ImS sein Angebot aufrechterhalten und möchte die zwei im Antrag genannten Sonderprojekte in das Kernangebot integrieren. Dazu bedarf es der beantragten Erhöhung der Regelförderung, die unter dem Aspekt der Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe gerade in diesen Zeiten notwendig sind. Ein Beleg für die herausragende Arbeit von Impro macht Schule e.V. (ImS) ist die Auszeichnung mit dem 1. Preis des Bayerischen Integrationspreises in diesem Jahr.

**Beatrix Burkhardt (Initiative)**  
Stadträtin

**Alexandra Gaßmann**  
Stadträtin

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 14. Juni 2021

**2,5 Millionen Kilowattstunden Ökostrom Münchens zweites „Windrad“ mehr als erfolgreich**  
Pressemitteilung SWM

**MVG verstärkt zu Fußball-EM-Spielen Angebot von und nach Fröttmaning**  
Pressemitteilung MVG

**Großes Engagement für die Frühchen-Versorgung: „Stiftung Wadentest – Wir laufen, ihr Spendet!“ Die Herrenfußballer des TSV Trudering sammeln im Spendenlauf 10.000 Euro für die Neonatologie der München Klinik Harlaching**  
Pressemitteilung München Klinik gGmbH

**Neue Performances „Tell Me“ und „Sparks“: Tanz auf Bühne und Baustelle**  
Pressemitteilung Gasteig München GmbH

(teilweise voraus)

## **2,5 Millionen Kilowattstunden Ökostrom Münchens zweites „Windrad“ mehr als erfolgreich**

(14.6.2021) Kein halbes Jahr ist sie in Betrieb und schon setzt sie Maßstäbe: Münchens zweite Windkraftanlage hat die Marke von 2.500.000 Kilowattstunden (kWh) geknackt. Zum Vergleich: Damit hat sie mehr als doppelt so viel Ökostrom produziert wie die Anlage von 1999 auf der anderen Seite der Autobahn.



Foto: Peter Rintisch

Die zweite Münchner Windkraftanlage der SWM ist ein weiterer lokaler Baustein ihrer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien. Die SWM betreiben in und um München rund 70 Strom-, Wärme- und Kälteerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Im Jahr 2008 hatten die SWM ihre Ausbauoffensive Erneuerbare Energien gestartet mit dem Ziel, ab 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen zu produzieren, wie ganz München benötigt.

Mehr Informationen auf [www.swm.de/energiewende](http://www.swm.de/energiewende).

# MVG Information für die Medien

14.06.2021

## MVG verstärkt zu Fußball-EM-Spielen Angebot von und nach Fröttmaning

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) verstärkt zu allen Spielen der Fußball-Europameisterschaft in München ihr Angebot zur Arena in Fröttmaning. Ab etwa vier Stunden vor Anpfiff sowie nach Ende des Spiels fährt die MVG auf dem Linienweg der U6 zwischen Innenstadt und Fröttmaning einen Takt von 2,5 Minuten. Damit können Fußball-Fans bei Fahrten zwischen City und Stadion bestmöglich Abstand halten.

Auf dem Weg Richtung Fröttmaning werden drei von vier Verbindungen durchgehend bedient. Lediglich Fahrgäste, die aus der Innenstadt mit Zügen der Linie U3 Richtung Moosach zur Münchner Freiheit fahren, müssen auf einen dort bereitgestellten Anschlusszug zum Stadion umsteigen. Nach Spielende fahren die Verstärkerzüge wechselweise bis Sendlinger Tor und Harras.

Im zeitlichen Umfeld der Spiele sind vor allem an den Knotenpunkten Marienplatz, Odeonsplatz, Münchner Freiheit und Fröttmaning verstärkt Service-Mitarbeiter und U-Bahn-Wachen im Einsatz. Sie sollen dafür sorgen, dass sich die Fahrgäste bestmöglich am Bahnsteig und in den Fahrzeugen verteilen. Die MVG empfiehlt Besuchern der Arena, bei der Anreise auf die empfohlenen Einlasszeiten auf dem Ticket zu achten.

Das verstärkte Angebot gilt zu den Gruppenspielen Deutschland-Frankreich am Dienstag, 15. Juni (21 Uhr), Portugal-Deutschland am 19. Juni (18 Uhr) und Deutschland-Ungarn am 23. Juni (21 Uhr) sowie zum Viertelfinale am 2. Juli (21 Uhr). Das Angebot wird begleitet von entsprechenden Informationen für Fahrgäste, zum Beispiel über Lauftexte im Ticker sowie Durchsagen in den Bahnhöfen und Fahrzeugen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Johannes Boos  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# Presseinformation

## Großes Engagement für die Frühchen-Versorgung:

### „Stiftung Wadentest – Wir laufen, ihr spendet!“ Die Herrenfußballer des TSV Trudering sammeln im Spendenlauf 10.000 Euro für die Neonatologie der München Klinik Harlaching

München, 14. Juni 2021. Am 9. Juni übergaben die Fußballer des TSV Trudering gemeinsam mit dem sportlichen Leiter und zwei Betreuern einen symbolischen Spendenscheck über 10.000 Euro an die Frühchenstation (Neonatologie) der München Klinik Harlaching.

Die stolze Summe hatte die Herrenfußballmannschaft des TSV Trudering in der Corona-bedingt trainingsfreien Zeit „erlaufen“: Die Mannschaft hatte sich im April überlegt, wie sie sich angesichts der Tatsache, dass sie nicht gemeinsam trainieren dürfen, noch mehr zum Laufen motivieren können. Ein Spieler machte den Vorschlag, Spenden für eine gute Sache zu erlaufen, und ein anderer schlug spontan die Frühchenstation der München Klinik Harlaching vor. Durch Maximilian Lengauer, junger Arzt der Harlachinger Neonatologie, gelangte der Vorschlag an Chefarzt Prof. Marcus Krüger, der gleich vollauf begeistert war. Die Spendenaktion „Stiftung Wadentest“ war geboren.

#### 10.000 Euro auf schweißtreibenden 1.636 Kilometern

Jeder Spieler suchte sich eigene private Sponsoren im Freundes- und Bekanntenkreis, die je nach erlaufenem Kilometer unterschiedlich große Summen gespendet haben. Zwei Unternehmen, das „Rokkos Restaurant und Bowling“ und die „Lengauer Heizung-Sanitär“ haben neben vielen privaten Sponsoren ihre Unterstützung zugesagt. Vier Wochen lang erfasste jeder der 15 Läufer seine erlaufenen Kilometer per App. So kamen insgesamt unglaubliche 1.636 Kilometer zusammen. Viele Spender haben noch großzügig aufgerundet, so dass am Ende die stolze Summe von 10.000 Euro zusammengekommen ist.

Prof. Krüger, Chefarzt der Kinderklinik und Neonatologie, dankt der Fußballmannschaft des TSV Trudering für ihr großes Engagement und die wunderbare Wertschätzung der Arbeit der Frühchenstation. Im vergangenen Jahr wurden 2337 junge Münchnerinnen und Münchner in Harlaching geboren – bei mehr als 40 von ihnen lag das Geburtsgewicht unter 1500 Gramm. Sie werden in der renommierten Harlachinger Frühchenstation – als Zentrum zertifiziert auf höchstem Level – versorgt. Gemeinsam mit den Spendern wird das Team der Neonatologie entscheiden wie die Spendenmittel eingesetzt werden – Ideen gibt es bereits viele.

## Geschäftsführung

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

[presse@muenchen-klinik.de](mailto:presse@muenchen-klinik.de)

[muenchen-klinik.de](http://muenchen-klinik.de)

Die München Klinik freut sich sehr über finanzielle Unterstützung – gerade für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der aktuellen Situation rund um die Uhr mit außergewöhnlichem Einsatz zusammenhalten und die Patientenversorgung stemmen. Wer in der aktuellen Situation helfen möchte, kann an untenstehendes Spendenkonto spenden – und sich sicher sein, dass das Geld genau da ankommt, wo es am meisten hilft – nämlich bei den Pflegenden, Ärzt\*innen und weiteren Berufsgruppen, die sich in der München Klinik um die Versorgung der Münchnerinnen und Münchner kümmern.

Spendenideen und –aktionen, die über eine finanzielle Zuwendung hinausgehen, sind nur im Einzelfall möglich und müssen vor Durchführung an die Spendenorganisatoren der München Klinik herangetragen werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass der notwendige Organisationsaufwand seitens der München Klinik leistbar ist. Mehr Informationen und Kontakt unter [www.muenchen-klinik.de/wirnichtich](http://www.muenchen-klinik.de/wirnichtich)

Über Unterstützung freuen wir uns – jede Spende bewirkt etwas:

### Bankverbindung

München Klinik gGmbH

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE09 7002 0500 0009 8440 06

**Bildmaterial** zum Download unter [www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse](http://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse)



Prof. Marcus Krüger, Chefarzt der Neonatologie und Kinderklinik der München Klinik Harlaching, nahm stellvertretend für das ärztlich-pflegerische Team der Frühchenstation den Spendenscheck über 10.000 Euro von den Fußballern, Betreuern und dem sportlichen Leiter des TSV Trudering entgegen. Die Spendensumme hatten die Sportler bei der Laufaktion „Stiftung Wadentest“ erlaufen. Bildnachweis: Klaus Krischock.

Die [München Klinik](http://www.muenchen-klinik.de) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.



Medieninformation  
Gasteig München GmbH  
11. Juni 2021

**Neue Performances „Tell Me“ und „Sparks“**

## **Tanz auf Bühne und Baustelle**

**Zwei neue Tanzproduktionen beleben den Gasteig im Juni: Alfonso Fernández Sánchez tanzt eine neue Choreographie in der Halle E des künftigen Gasteig HP8, das Ballett des Gärtnerplatztheaters präsentiert an zwei Abenden „Sparks I und II“ im Carl-Orff-Saal.**



© Gasteig München GmbH / Kathrin Metzner

Das 5. Kapitel des Tanzzyklus **„Tell Me“** des Choreographen und Tänzers Alfonso Fernández Sánchez wird von einem Ort gestreamt, der jetzt noch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist: die denkmalgeschützte Halle E, die gerade für den Umzug des Gasteig ins neue Kulturquartier HP8 in München-Sendling saniert wird. Unter dem Motto „Zusammenbauen, zerlegen, erneut zusammenbauen“ lädt Sánchez, unterstützt von der Tänzerin Aurora Bonetti, das Publikum ein, zwei Seiten eines Themas im Rahmen einer einzigartigen und unwiederholbaren Tanzperformance kennenzulernen. Der kostenfreie Stream wird am 18.6. ab 19 Uhr auf der [Vimeo-Seite](#) des Gasteig und auf [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de) gezeigt.

Feuer macht Funken. Und die Funken machen wieder: Feuer. In der Produktion **„Sparks“** präsentiert das Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz zwei von Tänzer\*innen und internationalen Choreograph\*innen gestaltete, eigenständige Tanzabende. Zu sehen sein werden „DEPROGRAM“ von Alexander Hille, „Gebissen“ von Roberta Pisu, „Let´s dance in the bedroom, that´s where i keep my radio“ von Sara De Greef, „It was there“ von David Valencia, „Angels“ von Joel Di Stefano, und „waltz i.“ von Alexander Quetell. „Sparks I“ findet am Mittwoch, 16. Juni 2021, im Carl-Orff-Saal im Gasteig statt, „Sparks II“ einen Tag später.



## **Gasteig moves – Tell Me, Kapitel 5**

**Choreographie und Konzept: Alfonso Fernandez Sánchez**

**Tänzer\*in: Alfonso Fernandez Sánchez, Aurora Bonetti**

**Kostenfreier Stream auf [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de) und <https://vimeo.com/gasteigmuenchen>**

## **Gärtnerplatztheater im Gasteig: Sparks I + II**

**Choreographie & Konzept: Alexander Hille, Roberta Pisu, Sara De Greef, David Valencia, Joel Di Stefano und Alexander Quetell**

**Tänzer\*innen des Balletts des Staatstheaters am Gärtnerplatz: Alexander Quetell, Serena Landriel, Jana Baldovino, Janne Boere, Hikaru Osakabe, Clara Cafiero, Joel Di Stefano, David Valencia, Amelie Lambrichts, Lieke Vanbiervliet, Luca Seixas, Mikayla Lambert, Roberta Pisu, Rodrigo Juez Moral, Douglas Evangelista, Pier-Loup Lacour**

**Sparks I: Mittwoch, 16. Juni 2021, 21 Uhr**

**Sparks II: Donnerstag, 17. Juni 2021, 21 Uhr**

**Gasteig, Carl-Orff-Saal**

### Kontakt:

Michael Amtmann

Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Isabella Mair

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)89.4 80 98-161

presse@gasteig.de